



## Waried Schiffsdatenblätter

© **IWF Wissen und Medien gGmbH und  
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe**

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe  
ZKM | Institut für Medien, Bildung und Wirtschaft  
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe  
Fon: +49 (0)721 81 00 0  
[www.zkm.de](http://www.zkm.de)

IWF Wissen und Medien gGmbH  
Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen  
Fon: +49 (0)551 5024 0  
[www.iwf.de](http://www.iwf.de)

## Inhalt:

Heinrich von Riedemann .....	3
Harry G. Seidel .....	4
Peter Hurll.....	5
J. H. Senior .....	6
Franz Klasen.....	7
R. L. Hague .....	8
Robert F. Hand .....	9
Victor Ross .....	10
Orville Harden .....	11
D. L. Harper .....	12
W. B. Walker .....	13
G. S. Walden .....	14
Haakon Hauan .....	15
Friedrich Breme .....	16
Narragansett .....	17
Paul Harneit .....	18
Otto N. Andersen .....	19
Wilhelm Gustloff .....	20

### Abkürzungen

BHP/Brit. PS = Britische Pferdestärken

BRT = Bruttoregistertonnen

DWAT = Gesamt-Tragfähigkeit eines Handelsschiffes (engl.:  
dead weight all told)

Kn = Knoten (1 Knoten = 1 Seemeile/h = 1,852 km/h = 0,51444 m/s)

Lüa (engl.: Loa – length over all) = Länge über alles

LPP (veralt. auch LBP) = Länge zwischen den Loten (bzw. Perpendikeln)

## Heinrich von Riedemann



**Heimathafen:** Panama City, R.P.

**Eigentümer:**

Panama Transport Co. (Standard Oil of N.J.)

**Kapitän:** Andrew Weiler

**Werft:** Bremer-Vulcan Schiffbau und Maschinenfabrik, Vegesack, Deutschland – 1930 für die Baltisch-Amerikanische Petroleum Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei), Danzig

**Motor:** 2 Dieselmotoren, 5300 Brit. PS

**Geschwindigkeit:** 12,3 kn

**Bruttoregistertonnen:** 11.020

**Maße:** 542' x 70' x 39'

**Tiefgang:** 9,31

**Kubikraum:** 21.747

**Ladekapazität:** 139–515 Fässer.

Schwesternschiffe sind die "Peter Hurl", "J. A. Mowinckel", "F. H. Bedford Jr." und "J. H. Senior".

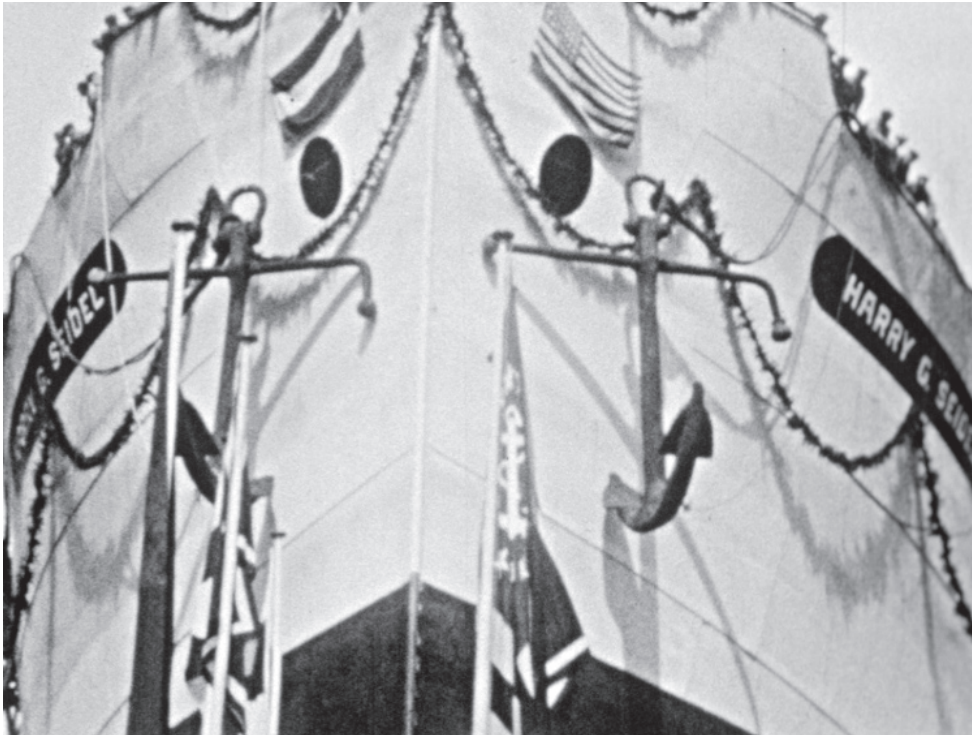
Torpediert und versenkt durch U-66 (Richard Zapp) 17. April 1942, bei Kartenposition 11.55N-63.47W auf der Strecke La Guaira – Aruba. Das Schiff hatte Rohöl geladen. Besatzung: 44 Mann, die alle den Angriff überlebten.

**Hinweise zum Schiffsverlust:**

Um 05.23 Uhr am 17. April 1942 wurde die "Heinrich von Riedemann" (unter Kapitän Andrew Weiler), die unbewaffnet war und keinen Geleitschutz hatte, von einem Torpedo von U-66 backbords nahe des Tanks Nr. 6 getroffen. Die Explosion zerstörte die Steuerung und den backbordseitigen Dieselmotor. Das Schiff verlor Öl aus dem Tank und fuhr in Kreisen, bis auch der zweite Motor zum Stehen kam. Zwanzig Minuten nach dem Treffer verließ die Mannschaft in drei Rettungsbooten das Schiff. Um 06.40 Uhr traf ein weiterer Torpedo das Schiff und setzte es in Brand. Das Feuer erlosch nach 25 Minuten. Um 07.55 Uhr traf ein dritter Torpedo das Schiff, das erneut in Brand geriet. Der Tanker versank um 09.05 Uhr.

Das Boot des Kapitäns landete mit 15 Mann auf Blanquilla Island um 01.00 Uhr am 18. April. Die Überlebenden wurden am 20. April vom Handelsschiff "Maricaibo" aufgenommen und sind zwei Tage später in Caracas an Land gegangen. 29 Mann in zwei weiteren Rettungsbooten wurden von der "Karmt" um 13.30 Uhr am 17. April aufgenommen und einen Tag später nach Trinidad gebracht.

## Harry G. Seidel



„**Harry G. Seidel**“ gebaut 1930 von der Friedrich Krupp AG Germaniawerft, Kiel, für die Baltisch-Amerikanische Petroleum-Import GmbH, Danzig. Im Besitz der Waried Tankschiff-Rhederei GmbH, Hamburg.

11.395 Bruttoregistertonnen

1935 wird die Panama Transport Co., Panama neue Eigentümerin.

1939 wurde die deutsche Mannschaft gegen eine amerikanische ausgewechselt.

Torpediert und versenkt durch U-66 am 29. April 1942 bei Kartenposition 11.50N-62.50W auf der Strecke Aruba – Caripito mit einer Ballastladung.

Mannschaft: 50 (2 Tote und 48 Überlebende).

## Peter Hurl<sup>1</sup>

### 12.043 Bruttoregistertonnen

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei),  
Danzig,

**Maße:** 521,2 x 70,2

**LPP:** 158,9

**Breite:** 21,4

### Tanker gebaut

von Palmers' SB. & Iron Co., Ltd., Newcastle, (11),  
#1000

1935 – Panama Transport Co., Panama, PA

1948 – „Esso København” Det Danske Petroleums  
A/S, Copenhagen, DE

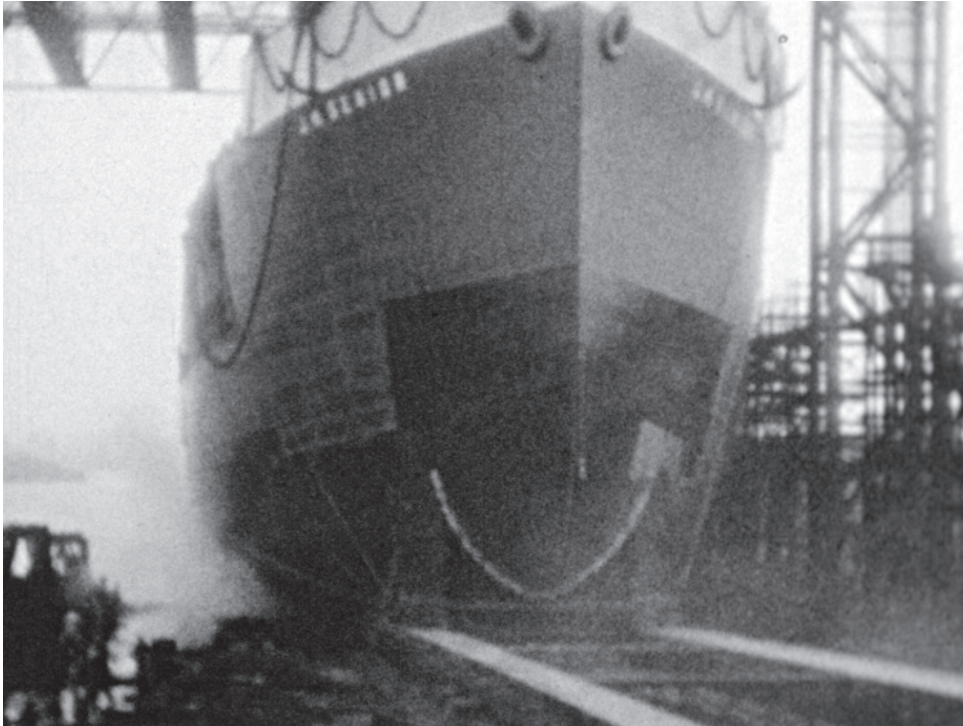
1952 – Dansk Esso A/S, Copenhagen – s.o.

In Odense 1963 durch H. J. Hansen verschrottet. Teile des Vorderschiffs wurden zum Lastkahn "Henry P. Lading" (Det Store Nordiske Telegraf-Selskab A/S, Copenhagen) umgebaut, der Kabeln und Rohre legte. Der Kahn war bis ca. 1990 noch im Dienst.

---

<sup>1</sup> kein Foto vorhanden

## J. H. Senior



**J. H. SENIOR** – 1931 DZ 2M (achtern) (12)

**12.185 Bruttoregistertonnen** für die Baltisch-Amerikanische Petroleum Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei G.m.b.H.), Danzig.

**Maße** 521,2 x 70,3

**Tanker gebaut**

von der Vereinigte Stahlwerke A.G.,  
Nordseewerke, Emden (3) #173 477

1935 – Panama Transport Co., Panama, PA

Zusammenstoß mit dem US-Handelsschiff “J. Pinckney Henderson” am 19. August 1943 im Nordatlantik auf der Fahrt von New York nach Clyde. Die “Senior” hatte Zweitaktgemisch geladen, außerdem waren Flugzeuge an Deck. Sie wurde durch Explosion und Feuer stark beschädigt und nach Bay Bulls, Nfld. Kanada am 24. August abgeschleppt. Sie wurde erst nach dem Krieg repariert und im Januar 1949 wieder in den Dienst gestellt.

1950 – “Esso Picardie” Standard Française des Pétroles, Le Havre, FR

1952 – “Esso Standard” Soc. Anon. Française, Le Havre

Wurde in Savona 1955 durch Assioni Ricuperi Demolizione Marittimi verschrottet, wo sie am 4.2. ankam.

## Franz Klasen



### FRANZ KLASSEN - 1932

**DZ 2M (achtern) (12)**

#### 12.425 Bruttoregistertonnen

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei),  
Danzig

**Maße** 521,4 x 70,4

#### Tanker gebaut

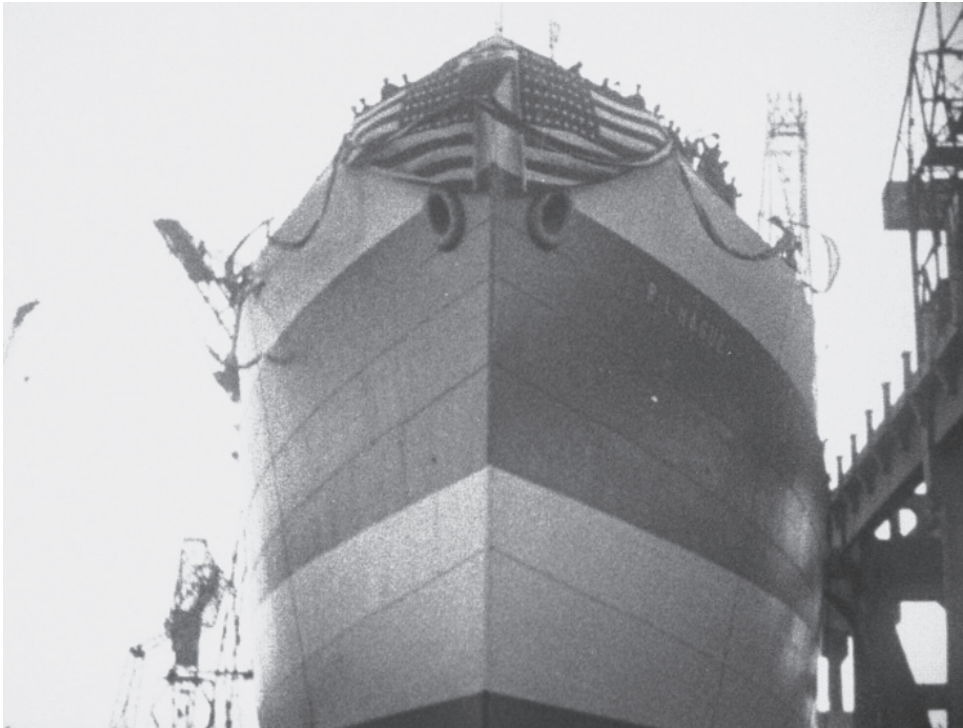
von der Deutsche Werft A.G., Bet Finkenwerder,  
Hamburg (7) #148

1935 – Panama Transport Co., Panama PA

1950 – “Maggy” Cia. Panamena de Transportes  
Petroleos, S.A., Panama [Folcini-Grassi & Co.,  
Genoa]

In Savona 1960 durch ARDEM verschrottet,  
Ankunft dort am 17.07.

## R. L. Hague



### **R. L. HAGUE - 1932**

**DZ 2M (achtern) (14½)**

### **12.173 Bruttoregistertonnen**

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei),  
Danzig

**Maße** 522,0 x 70,2

### **Tanker gebaut**

von Cantieri Riuniti dell'Adriatico, Monfalcone,  
(7) #249

1933 – „La Columbia“ Soc. Marit. per Trasporti di  
Petrolio e Derivati, Genoa, IT, 1845

1940 – „Splendor“, s.o.

Die Mannschaft hat ihr eigenes Schiff am 9. Sept. 1943 vor La Spezia versenkt. Deutsche Berger hoben es, aber es wurde 1944 durch einen Luftangriff wieder versenkt. Wieder gehoben und in Monfalcone repariert, wurde es 1948 wieder in den Dienst gestellt.

1951 – „Esso Italia“ „La Columbia“ Soc. Marittima per Azioni, Genoa

Verschrottet in Triest 1960 durch SIDEMAR, in Triest am 08.06.1959 angekommen.



## Robert F. Hand



### **ROBERT F. HAND - 1933**

**DZ 2M (achtern) (12)**

#### **12.197 Bruttoregistertonnen**

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
Import G.m.b.H., Danzig

**Maße** 522,5 x 70,3

#### **Tanker gebaut**

von der Frd. Krupp Germaniawerft A.G., Kiel (10)  
#518

1933 – Anglo-American Oil Co., Ltd., London, BR  
163409

1950 – “Esso Newcastle” Esso Petroleum Co., Ltd.,  
London

1955 – “Alexander” Cia. de Navegacion Alexander,  
S.A., Panama [Soc. Attivita Ind. Commerciale  
Appalti, Genoa], PA

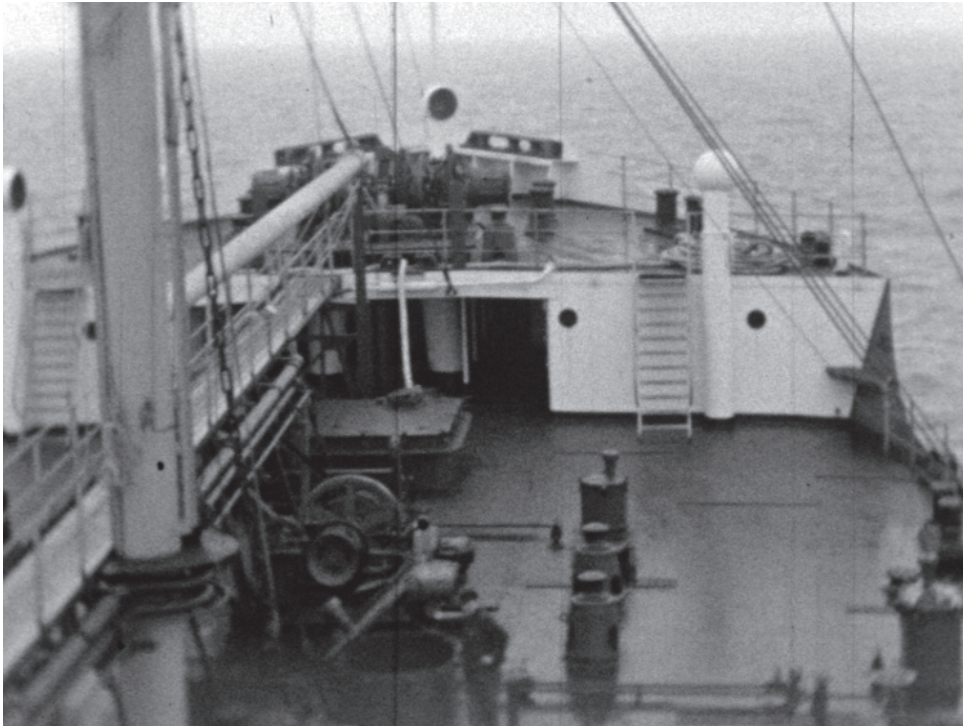
Wurde in einen Erzfrachter mit 8499 Bruttoregister-  
tonnen verwandelt

1957 – “Oligisto” Cornigliano S.p.A. & Ilva Alti Forni e  
Acciaiere d'Italia S.p.A., Genoa, IT  
(Sidermar, S.p.A., mgrs.)

1961 – „Italsider“ Acciaierie Riunite Ilva e Corniglia-  
no S.p.A. (s/m), Genoa

In Vado Ligure im 3. Quartal 1967 verschrottet – möglicher-  
weise (nach anderen Berichten) aber auch schon im Mai  
1966.

## Victor Ross



„**Victor Ross**“ wurde in 1933 für die Baltisch-Amerikanische Petroleum-Import GmbH, Danzig / KR Waried Tankschiff Rhederei GmbH, Hamburg, durch Bremer Vulkan, Vegesack (Baurr. 699 ) gebaut.

**Stapellauf am 25.10. 1932**

**Indienststellung am 5.1. 1933**

**LPP:** 158,9

**Breite:** 21,4

Im Juni 1935 der Panama Transport Co., Panama übergeben (Waried blieb weiterhin Reeder).

1939 der British Mexican Petroleum Co., London übergeben.

Torpediert und versenkt durch U-43 (Wolfgang Lüth) am 2. Dez. 1940 bei Kartenposition 56.04N-18.30W- Grid AL 6244 / Konvoi: OB-251

Alle 44 Mannschaftsmitglieder kamen beim Angriff ums Leben.

## Orville Harden



### **ORVILLE HARDEN - 1933**

**DZ 2M (achtern) (12)**

#### **12.421 Bruttoregistertonnen**

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
Import G.m.b.H. (Wariied Tankschiff Rhederei),  
Danzig

**Tanker gebaut** von Cantieri Riuniti dell'Adriatico,  
Monfalcone, Italien

**DWAT:** 18.249

**Lüa:** 165,19

**LPP:** 159,1

**Breite:** 21,5

2 Fiat Dieselmotoren, 4500 Brit. PS

1935 – Panama Transport Co., Panama PA

1950 – “Esso Languedoc”, Standard Française des  
Pétroles, Le Havre, FR

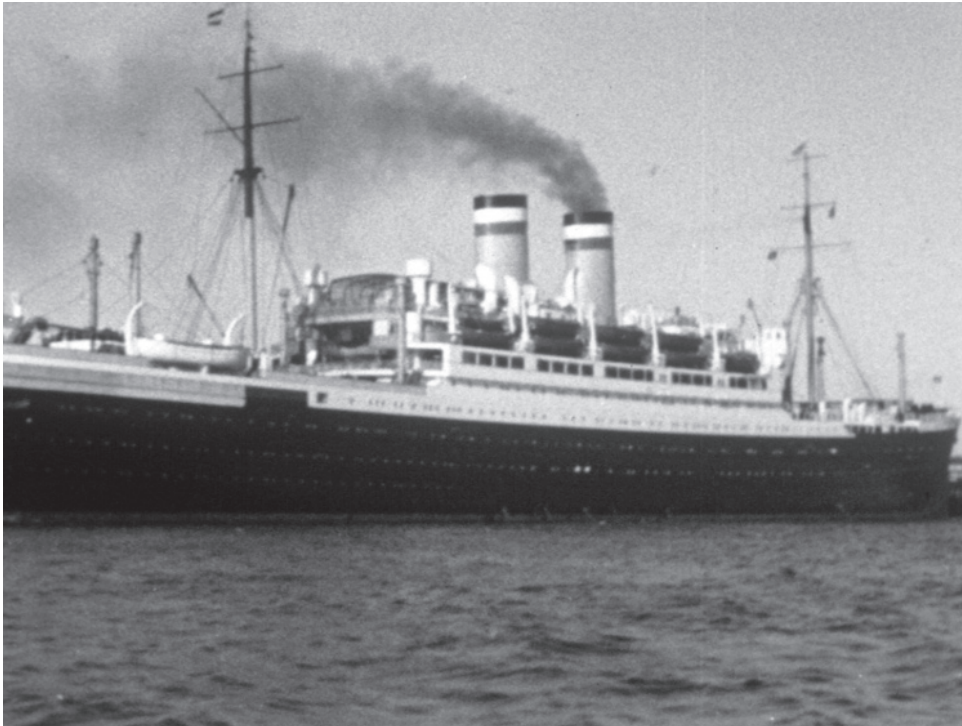
1952 – Esso Standard Soc. Anon. Française, Le Havre

1955 – Cia. de Petroleo Lago, Caripito, VE

1956 – “Esso Orinoco”, s/o

In Hamburg 1962 durch Eckhardt & Co. verschrottet, Arbeitsbeginn war im April 1962. Schwesternschiffe sind “Splendor” ex. “R. L. Hague” und “Marguerite Finaly”.

## D. L. Harper

**D. L. HARPER - 1933****DZ 2M (achtern) (12)****12.336 Bruttoregistertonnen**

für die Baltisch-Amerikanische Petroleum  
 Import G.m.b.H. (Waried Tankschiff Rhederei),  
 Danzig

**Maße** 521,4 x 70,4**Tanker gebaut**

durch die Deutsche Werft A.G., bet Finkenwerder,  
 Hamburg (9) #149

**LPP:** 158,9**Breite:** 21,5

1935 – Panama Transport Co., Panama, PA

1939 – Anglo-American Oil Co., Ltd., London, UK  
 167372

1950 – Esso Petroleum Co., Ltd., London - s.o.

1954 – „Hanseat“ (Hanseatische Tankschiffreed.  
 G.m.b.H.), Hamburg DE

1955 – Partenreed. „Hanseat“ (Transocean Schiff.  
 G.m.b.H.), Hamburg

1955 – P/R „Transpazifik Hugo Stinnes“ (Hugo  
 Stinnes Transocean Schiff. G.m.b.H.), Hamburg

1957 – P/R m/s „Aristid“ (Atlantic-Rhederei F. & W.  
 Joch), Hamburg

1958 – Discount Co. Establishment, (Vaduz)

Verschrottet 1960 in La Spezia durch Terrestre Marittima  
 S.p.A., Ankunft am 3.6.1960.

## W. B. Walker



### **W. B. WALKER – 1935**

**BR 1M (achtern) (12)**

### **10.468 Bruttoregistertonnen**

für die Oriental Tankers, Ltd., Hong Kong

**Maße** 490,2 x 68,2

### **Tanker von**

der Frd. Krupp Germaniawerft A.G., Kiel gebaut.  
(6) #534 159439

### **Eigner:**

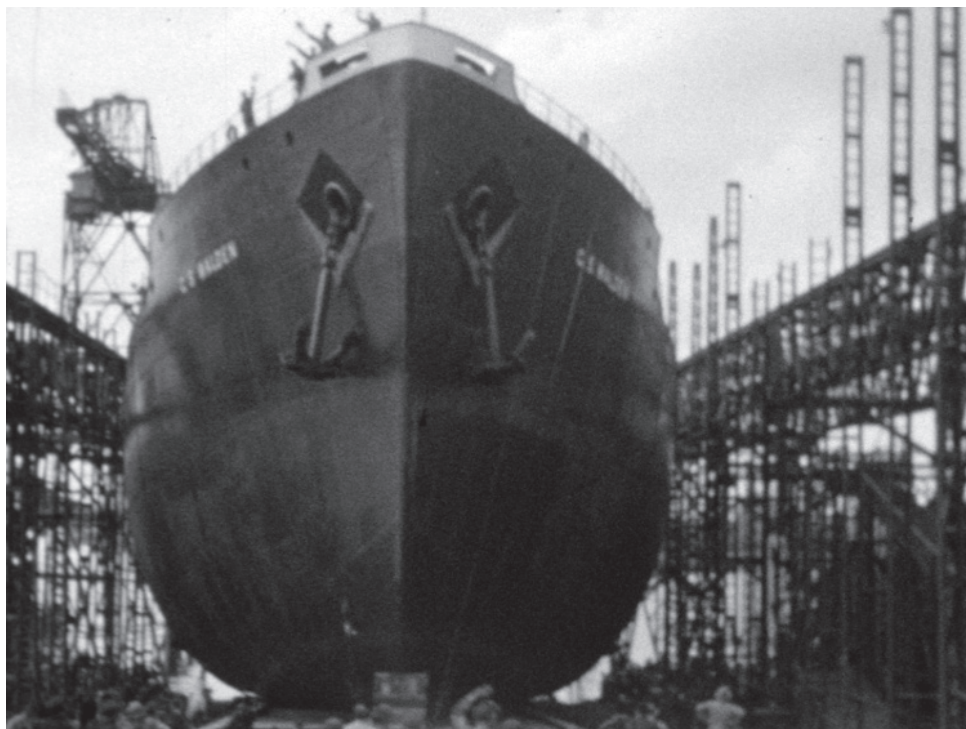
Oriental Tankers Ltd. (Standard Transp. Co. Ltd.),  
Hong Kong

1940 – Oriental Trade & Transport Co., Ltd., London

Torpediert durch U-93 (Claus Korth) am 29. Jan. 1941, Konvoi: SC-19 / bei Kartenposition 56N-15.23W – Grid AM 4125 auf der Route Aruba nach Halifax – Avonmouth

Das Schiff, das u.a. Flugbenzin geladen hatte, brach in zwei Teilen auseinander. Der Vorderteil wurde durch britische Kriegsschiffe am 6. Feb. versenkt, der Hinterteil wurde zuletzt am 13. Feb. gesichtet.

## G. S. Walden



### **G. S. WALDEN – 1935**

**BR 1M (achtern) (12)**

#### **10.627 Bruttoregistertonnen**

for Oriental Tankers, Ltd., Hong Kong

**Maße:** 489,1 x 75,1

#### **Tanker gebaut**

von N.V. Rotterdam Droogdok Mij., Rotterdam (8)  
#189 159441

1940 – Oriental Trade & Transport Co., Ltd., London

2. Aug. 1942 wurde das Schiff torpediert  
und beschädigt. Konvoi: GUS-39

Um 03.05 Uhr feuerte U-552 zwei Torpedos auf den Konvoi östlich von Cape Race auf der Kartenposition 45°52N/47°15W (BC 5778) und beobachtete Treffer hinten auf einen Tanker und vorne auf einen Frachter. Beide Schiffe kamen zum Stillstand. Die "G.S. Walden" wurde beschädigt (und später auch repariert) indessen die "Lochkatrine" versank. Ein Mannschaftsmitglied der "G.S. Walden" wurde getötet, aber das Schiff erreicht den Hafen noch unter eigener Kraft.

Um 02.30 Uhr am 14. Mai 1944 griff U-616 den Konvoi GUS-39 an und beschädigte die "G.S. Walden" und die "Fort Fidler".

1952 – "Menara" Cie. d'Armement Pétrolier de Maghreb APMA (Cie. d'Arm. du Maghreb AMAG), Casablanca, MO

1955 – "Alba" Cosarma Cia. Sicula di Armamento, Palermo [CITMAR, Venedig], IT 348

Verschrottet in La Spezia 1962 durch Cant. Navali del Golfo, Ankunft 10.3.62.

## Haakon Hauan



### „Haakon Hauan“

**Typ:** Motortanker

**BRT:** 6582

**Indienststellung:** 1935 – Akers Mekaniske Verksted A/S, Oslo

**Eigner:** A/S Østlandske Petroleums Compagni, Oslo

**Heimathafen:** Oslo

**Nationalität:** Norwegen

**Kapitän:** K. Johannesen

**Route:** Norfolk - Galveston

**Ladung:** Ballast

Um 04.16 Uhr am 25. Mai 1942 (bei Kartenposition: 28.45N, 90.03W – Grid DA 9259) wurde die „Haakon Hauan“ (unter Kapitän K. Johannesen) von einem Torpedo von U-753 (Alfred Manhardt von Mannstein) mittschiffs getroffen. Das U-Boot mußte anschließend einem Geleitschutzschiff ausweichen und konnte später den Tanker nicht wieder finden. Das beschädigte Schiff kam nach New Orleans und wurde weiter nach Mobile abgeschleppt, wo es innerhalb von drei Monaten repariert wurde.

Nach dem Krieg wurde der Eigentümer in A/S Norske Esso, Oslo umbenannt. Die „Haakon Hauan“ wurde im Januar 1960 an die British Iron & Steel Corporation verkauft und der Thomas W. Ward Ltd. zwecks Verschrottung überlassen. Am 6. März 1960 kam der Tanker nach Inverkeithing, Schottland, um verschrottet zu werden.

## Friedrich Breme



**Erbaut:** 1936 durch die A.G. Weser  
**Eigner:** BAPIG – Danzig/KR Waried TRG, Hamburg  
**BRT:** 10.440  
**DWAT:** 15.509  
**Typ:** Motortanker

Das deutsche Motortankschiff "Friedrich Breme" wurde am 27. Mai 1941 mit Bordgeschützen britischer Kriegsschiffe beschossen und versenkt. Sie hatte dem deutschen Schlachtschiff "Bismarck" als Versorgungsschiff gedient.



## Narragansett



<b>Name:</b>	„Narragansett“
<b>Typ:</b>	Motortanker
<b>BRT:</b>	10.389
<b>Indienststellung:</b>	1936 – Friedrich Krupp Germaniawerft AG, Kiel
<b>Eigner:</b>	British Mexican Petroleum Co Ltd., London
<b>Heimathafen:</b>	London
<b>Nationalität:</b>	britisch

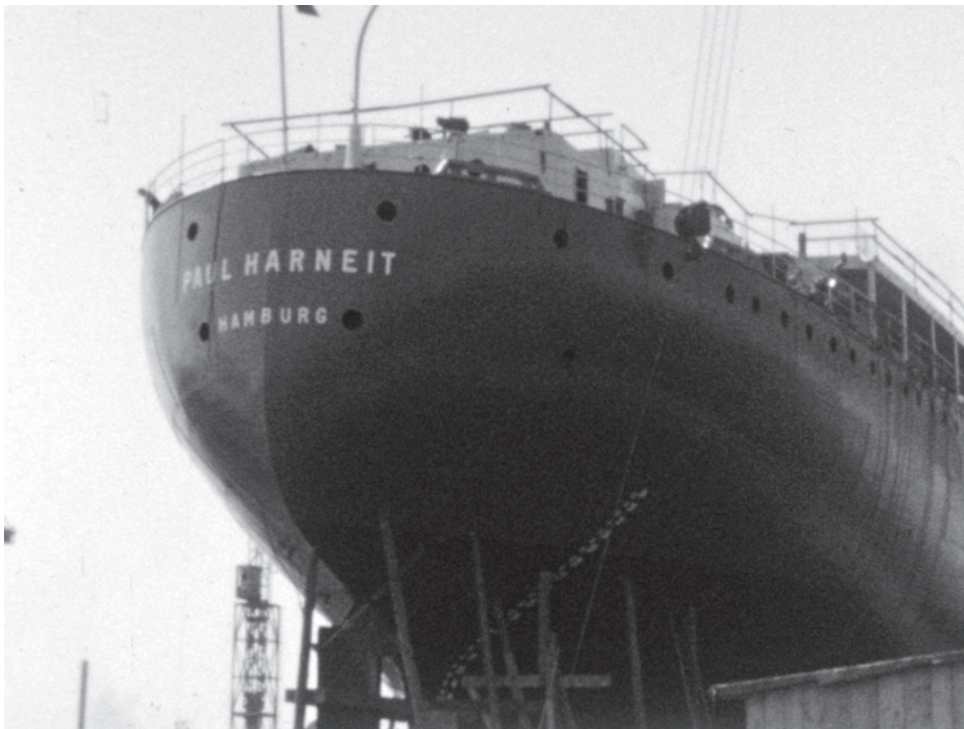
### Hinweise zum Schiffsverlust:

Route: Port Arthur, Texas – Halifax – UK

Ladung: 14.000 Tonnen Rohöl

Um 06.09 Uhr am 25. März 1942 wurde die ohne Geleitschutz fahrende "Narragansett" (unter Kapitän Michael Blackburn Roberts) hinten von einem Torpedo von U-105 (Heinrich Schuch) getroffen. Die „Narragansett“ befand sich etwa 400 Meilen östlich von Hampton Roads, Virginia (Kartenposition: 34.46N, 67.40W – Grid CB 7779). Sie geriet in Brand und versank nach einem erneuten Torpedotreffer um 06.18 Uhr. Der Kapitän, 42 Matrosen und sechs Bordgeschützen starben beim Angriff. Es gab keine Überlebenden. Der Tanker war kurz zuvor einem Angriff durch drei Torpedos um 04.01 Uhr sowie durch zwei weitere Torpedos um 04.08 Uhr entgangen.

## Paul Harneit



### „Paul Harneit“

<b>Baujahr:</b>	1936
<b>Eigner:</b>	BAPIG – Danzig/KR Waried TRG, Hamburg
<b>BRT:</b>	10.443
<b>DWAT:</b>	15.565
<b>Typ:</b>	Motortanker

Die „Paul Harneit“ war ein von F. Schichau, Danzig erbautes Tankschiff. 1936 für die Baltisch-Amerikanische Petroleum Import Gesellschaft, Hamburg, fertiggestellt, wurde sie im Mai 1945 in Brunsbüttel von den Alliierten beschlagnahmt und in „Empire Tagalam“ umbenannt. Sie wurde 1946 den USA zugewiesen und der United States Maritime Commission (USMC) übertragen. Das Schiff wurde 1947 der Marine Transport Lines, New York, verkauft und in „Tagalam“ umbenannt. 1955 wurde sie an die Pioneer Shipping Corp., Liberia, verkauft und in „Cassian Sea“ umbenannt. Das Schiff wurde 1960 bei Split, Jugoslawien verschrottet.

## Otto N. Andersen



### **OTTO N. ANDERSEN (UJ 1711)**

**Länge:** 56,3

**BRT:** 485

**Typ:** Minensuchboot und Hilfs-U-Boot-Jäger

Ursprünglich ein Fischereiboot, Baujahr und Konstrukteur der "Andersen" sind nicht bekannt.

Die "Andersen" wurde seit 1939 von der deutschen Kriegsmarine als Minensuchboot eingesetzt. Sie wurde am 9. Oktober 1944 durch einen kanadischen Bomber (404 Squadron R.C.A.F) aus der Luft versenkt.

## Wilhelm Gustloff



**Typ:** Passagier-Kreuzfahrtschiff

**Stapellauf:** 5. Mai 1937 auf der Werft von Blohm & Voss in Hamburg

**Indienststellung:** 15. März 1938

**Eigner:** Deutsche Arbeitsfront (DAF) – KdF

**Länge:** 208,50 Meter

**Breite:** 23,50 Meter

**Besatzung:** 417

**Passagiere:** 1.463

**Wasserverdrängung:** 25.484 BRT

**Antrieb:** Vier 8-Zylinder MAN Diesel, 9.500 PS

**Geschwindigkeit:** 15,5 Knoten

Die „Wilhelm Gustloff“ war ein Passagierschiff der NS-Organisation „Deutsche Arbeitsfront“ und machte Urlaubsreisen für die Organisation „Kraft durch Freude“ (KdF). Das Schiff war benannt nach dem von den Nationalsozialisten zum ‚Märtyrer‘ stilisierten Landesgruppenleiter der NSDAP-Auslandsorganisation in der Schweiz .

Gebaut bei Blohm & Voss in Hamburg unter der Baunummer 511. Stapellauf am 5. Mai 1937 Fertigstellung am 15. März 1938 .

Kurz nach 21.00 Uhr am 30. Januar 1945, rund 60 Kilometer vor der Pommerschen Küste, griff der Kapitän des sowjetischen U-Boots S-13 Alexander Marinesko die schwer überladene „Gustloff“ mit drei Torpedos an. Alle drei Torpedos trafen. Das deutsche Torpedoboot T-36 eilte sofort zur Hilfe und rettete so viele, wie ihr möglich war. Am Ende waren es mehr als 500. Rund 1.200 Menschen konnten insgesamt beim größten Schiffsunglück aller Zeiten gerettet werden, doch über 9.000 fanden den Tod – sechsmal so viele wie bei der „Titanic“.